Pasewalker Zeitung

Montag, 2. Dezember 2019, Seite 15

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region

Seit 2010 hat Jens Krüger 681 Weißstörche in der Uecker-Randow-Region beringt, hier auf dem Turm Kieck in de Mark in Pasewalk.

FOTO: FRED LUCIUS

Schwesig ehrt unseren Storchenflüsterer

Von Fred Lucius

Erinnern sie sich noch an Storch Fritz? Der verletzte Adebar wurde 2002 in Papendorf aufgepäppelt und durch seine Bein-Prothese berühmt. Seit 2007 gibt es den Storchenpflegehof in dem Dorf bei Pasewalk. Vereinschef Jens Krüger wurde am Sonnabend mit der Ehrennadel des Landes ausgezeichnet.

PAPENDORF. Offizielle Termine sind nicht unbedingt seine Sache. Doch am Sonnabend musste es sein. In Schwerin erhielt Jens Krüger neben weiteren 56 Männern und Frauen die Ehrennadel des Landes M-V – überreicht von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Sozialministerin Stefanie Drese. „Keine Ahnung, wie das zustande gekommen ist“, zeigte sich der Papendorfer überrascht, als die Einladung ins Haus flatterte.

Seit 2007 gibt es den Storchenpflegehof Papendorf. Doch um Adebare hat sich der gelernte Dachdecker schon viel früher geküm-mert. 1986 hat er sein erstes Nest gebaut. „Früher waren ja viele Nester auf Dächern. Und da war es noch erlaubt, Dächer zu decken, wenn der Storch drauf war. Irgendwann wurden mir die Tiere sympathisch“, erinnert sich der 49-Jährige. Seit dem Jahr 1996 arbeitete er mit der Unteren Naturschutzbehörde zusammen. In gemeinsamer Absprache wurde in dem Jahr das erste „offizielle“ Nest auf dem Dach des Schlosses in Schönwalde erneuert. Jens Krüger nahm in Papendorf auch verletzte Störche auf. Im Laufe der Zeit wurden es immer mehr.

Für deutschlandweite Schlagzeilen sorgte 2003 der Pflegestorch Fritz, der in Papendorf vorsätzlich angefahren und verletzt wurde. Ein Teil des linken Beines musste amputiert werden. Der Pasewalker Orthopädietechnik-Meister Andreas Huck fertig-te seinerzeit eine Prothese für Fritz an.

„Die Zunahme der Pflegestörche war der Ausgangspunkt für die Vereinsgründung. Es fallen nicht unerhebliche Futter- und Tierarztkosten an. Das konnten wir als Familie nicht mehr leisten“, sagt Jens Krüger. Neben den Störchen sei-en auch andere Wildvögel zur Pflege nach Papendorf gekommen. Seit Vereins-gründung sind auf dem Hof 1543 Pflegetiere aufgenommen worden, den meisten konnte geholfen werden. Zudem haben Krüger und seine Mitstreiter 234 Storchenhorste erneuert oder saniert, überwiegend in der Uecker-Randow-Region, aber auch im Raum Anklam, auf Usedom oder in der Mecklenburgischen Seenplatte. Im Raum Pasewalk hat er dabei zuverlässige und langjährige Unterstützung von der Feuerwehr Pasewalk und der Firma Natur- und Baumservice Brüssow. Diese helfen auch bei der jährlichen Beringung der Adebare. Seit 2010 erhielten 681 Adebare über Jens Krüger ihren „Ausweis“ von der Beringungszentrale Hiddensee. Mittlerweile beringt der Papendorfer mit Unterstützung der Bundeswehr und der Bundesforst Wiedehopfe auf Truppenübungsplätzen.

„Inzwischen gibt es bei uns bundesweit das größte Vorkommen an Wiedehop-fen. Daran haben aber auch andere ihren Anteil wie der Eggesiner Frank Joisten“, sagt Jens Krüger. Nicht zuletzt kümmert sich der Verein um den Bau- oder Ausbau von Fledermausquartieren und Nisthilfen. In den vergange-nen Jahren sind in Papendorf über 2000 Fledermauskästen, Schwalbennester und Vogelhäuser entstanden. Zudem kommen regelmäßig Schulklassen, Rentnergruppen sowie Naturschützer oder andere Vereine auf den Stor-chenhof. „Ohne die gute Zusammenarbeit mit der Unte-ren Naturschutzbehörde im Kreis und dem Umweltamt in Prenzlau, die Unterstützung durch die Ehrenamtsstiftung sowie zahlreicher Sponsoren wäre das nicht möglich“, sagt der 49-Jährige. Besonders bedanken möchte sich Jens Krüger bei Rechtsanwalt Matthias Jox, der Stadt Pasewalk, den Stadtwerken, dem Stromnetzbetreiber Edis und der Sparkasse Uecker-Randow.

Stefanie Drese (SPD), Jens Krüger, Manuela Schwesig (SPD, von links). FOTO: SEBASTIAN SCHRAMM

Kontakt zum Autor
f.lucius@nordkurier.de